

**Wie Lebensmittel zugrunde gehen.** In den Magazinen der Bahnhöfe lagern Lebensmittel aller Art, die vor dem Zugrundegehen bewahrt werden könnten, wenn die Bahnverwaltungen darauf sehen, daß die Vorschriften für die Lagerung von Waren, die dem Verderben unterliegen, auch eingehalten werden. So sind im Nordbahnhof in zwei Magazinen vor Weihnachten eine Anzahl Säcke mit Mehl eingelangt, von deren Eintreffen die Kriegs-Getreidegesellschaft verständigt wurde. Sie hat sich seither, wie uns mitgeteilt wird, nicht um dieses Mehl bekümmert. Nun ist es so verdorben, daß ein Teil zum menschlichen Genuß kaum noch geeignet ist. Diese Mehlmengen sollen jetzt dumpf und schimmelig und von Mäusen durchwühlt worden sein. Es handelt sich in dem einen Magazin um etwa zweihundert, in dem anderen um etwa sechshundert Kilogramm Mehl. Die Menge ist zwar nicht gewaltig, aber der Fall symptomatisch. Es wäre doch am Platze, zu untersuchen, wen die Schuld trifft, daß ein so wichtiges Nahrungsmittel dem Verderben preisgegeben wurde. Ähnliches wird wohl auch in anderen Bahnhöfen vorkommen. Eben jetzt wurde in einem Magazin der Nordbahn ein Schaff Sauerkraut vernichtet, das dort durch monatelanges Lagern verdorben war, und kurz vorher zwei Schaff. Offenbar lassen Private Lebensmittel, die sie daheim zu lagern sich nicht trauen, auf den Bahnen aus Spekulationsabsichten liegen. In dieser Zeit, da jedes Lebensmittel dem Genuß zugeführt werden soll, müßten die Lagerverwaltungen der Bahnhöfe veranlaßt werden, daß Lebensmittel rechtzeitig zur Versteigerung gelangen, wenn sie nicht in kurzer Frist vom Empfänger übernommen werden.

vergessen ... Der Beifall, den Wegeners Leistung fand, war namentlich nach dem dritten Akt, außerordentlich stark. j. str.